



Gustav Schreck

Am 22. Januar 1918 wurde der Leipziger Thomaskantor Professor Dr. Gustav Schreck nach langem, schwerem Leiden aus dieser Zeitlichkeit abberufen. Mit ihm schloß ein Musiker die Augen, der sich durch eine lange Reihe gediegener Kompositionen ein bleibendes Andenken gesichert hat. Die Neue Bachgesellschaft ist ihm für mancherlei unmittelbare Unterstützung und noch mehr dafür zum dauernden Dank verpflichtet, daß er nachdrücklich und ununterbrochen für die praktische Verwertung der Bachschen Werke im Gottesdienst eintrat. Keiner seiner Vorgänger von Eberhard Müller bis auf Wilhelm Rust ist an Bachscher Kirchenmusik gleichgültig vorbeigegangen, aber die Entschiedenheit, mit der Schreck sie als Grundstock der Sonntagsliturgie behandelte, war doch neu und hat weit über das Weichbild der Bachstadt hinaus frische Bewegung gegeben. Unter den Pionieren Bachscher Kunst steht deshalb sein Name mit obenan und wird bei den Verehrern des Großmeisters der evangelischen Kantate dauernd in Ehren bleiben.

K.

